

# ROBENHAUSEN RÄUMT AUF

**WETZIKON** Der Quartierverein Robenhausen sammelt am gleichen Tag den Müll von den Strassen, während eine ähnliche nationale Aktion läuft. Der Quartierverein hätte sich der nationalen Aktion anschliessen können - wollte aber nicht.

Handschuhe angezogen, Plastiksack gefasst, los geht das Müllsammeln. Am Samstag, 15. September, führt der Quartierverein Robenhausen (QVR) eine Clean-Up-Day-Aktion durch. Dabei streifen Zweierteams durch das Quartier und sammeln allen Müll ein, den sie finden.

## GLEICHTAGS WIE NATIONALER TAG

Der Clean-Up-Day ist eigentlich eine schweizweite Aktion der Interessensgemeinschaft saubere Umwelt (Igsu) und wird jedes Jahr durchgeführt. Auch dieses Jahr findet der Anlass am gleichen Wochenende wie die Aktion in Wetzikons Quartier statt, also am Freitag und Samstag, 14. und 15. September. Auf deren Webseite sucht man den Anlass in Robenhausen aber vergeblich. «Wir wollten uns absichtlich nicht den Sammelevents des Igsu anschliessen», sagt Philippe Caviezel, Präsident des Quartiervereins. Man hätte die allgemeinen Broschüren benutzen müssen, während die Verantwortlichen in Robenhausen lieber spezifische Informationen zum Quartier veröffentlichten wollten. Die Idee zu diesem Aktionstag kam dem QVR, als



Helfer gesucht: Robenhausen sammelt Abfall zusammen – so wie hier in Lindau. Archivfoto: Martina Rauch

man sich auf seine Statuten besehe: Der QVR habe den Naturschutz als einen Vereinszweck aufgeführt, so Caviezel. Er als Präsident habe nach Möglichkeiten gesucht, dies umzusetzen.

Eigentliche Müll-Hotspots gibt es laut Caviezel nicht im Quartier. Aber er bemerke immer wieder achtlos weggeworfene Verpackungen oder Getränkebehälter, wenn er mit seinen Hunden spazieren geht. Diese Reste lägen dann auf Wiesen, an Wegrändern oder im Wald.

## UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STADT

Der Verein darf für diesen Anlass auf die Hilfe der Stadt Wetzikon

zählen: «Die Stadt stellt uns Sammelsäcke, Handschuhe, Greifarme und weiteres Material zur Verfügung», so der Präsident. Ausserdem kümmere sich die Stadt um die Entsorgung der gesammelten Abfälle. Der Verein führt einen solchen Anlass zum ersten Mal durch. Etwa 40 bis 50 Helfer brauche es, damit man effizient und flächendeckend sammeln könne, so Caviezel. Laut dem Flyer soll die Sammelaktion etwa zwei Stunden dauern.

Der Quartierverein hat bisher noch nicht viele Anmeldungen erhalten. «Wir haben aber auch noch nicht so viel Werbung gemacht.»

Die Aktion sei auf Facebook und auf der Quartiervereins-Webseite publiziert. «Zusätzlich haben wir am Samstagmarkt Ende August einen Stand aufgestellt, um Werbung für die Aktion zu machen», so Caviezel.

## JEDER KANN MITMACHEN

Prinzipiell könne jeder mitmachen – auch Leute, die nicht im Quartier wohnen. «Für das Sammeln konzentrieren wir uns aber auf die urbane Gegend von Robenhausen.» Auch die angrenzende Moorlandschaft, die sich bis zum Pfäffikersee erstreckt, werde nicht abgedeckt, da hier bereits Anlässe anderer Vereine für Sauberkeit sorgt. «Und dann bräuchten wir wieder mehr helfende Hände.»

Eine Altersbeschränkung für die Helfer gibt es nicht – allerdings sollten sehr junge Sammler von einem Erwachsenen begleitet werden: «Die Aktion kann auch einen pädagogischen Aspekt haben: Eltern könnten so mit ihren Kindern den sorgsamsten Umgang mit der Umwelt thematisieren», so der Präsident. Kinder, welche alleine losziehen möchten, sollten in der Lage sein, eine Strassenkarte zu lesen.

Als Gegenleistung für ihren Einsatz werden die Müllsammler nach getaner Arbeit zu einem Grillplausch eingeladen, der vom Quartierverein offeriert wird.

**ALEX SCHÜPBACH**

Interessierte für den Clean-Up-Day in Robenhausen können sich bis zum 8. September auf der Webseite [www.robenhausen.ch](http://www.robenhausen.ch) anmelden